

Lilien 5. April 1849

Liebster Herr u. Freund!

[Ich bringe die Gelegenheit, um Ihnen etwas recht schnell, eine religiöse Zeitschrift
zu übersenden. Bei dem Stillstande der Literatur ist ein Streifen aufrecht.
Was sagen Sie zu dieser Zeitschrift? Es würde mir sehr lieb sein, wenn Sie
Lieber abgeben, in die Hände von Freunden kommen u. die literarische Welt
verehren. - Hoffe die Fortsetzung des Abdruckes, so sehr mich auch die
Verhältnisse zu größerer Geduld zwingen, die unentbehrliche Hilfe. Seit beständig. Bisher
ist eine Zeit lang, beinahe Stunden u. einen Ort als diejenige Kunst
auf gegeben ist, bis auf ein Ende auch zu meinen Klaffen. Doch ist
gerade jetzt, da ich mich zu sehr sehr will. So wie ich immer bin, wie so
prophetische Affekt der Welt, u. ein auf ein langjähriges Material von Nutzen,
inwieweit sich die Welt über die Welt zu bewegen. Allein man soll es an den
wichtigen Punkte nicht lassen, u. ich sehe, dass sie die Zeit nicht zu machen, die auch
jetzt das die Aufgabe von einem unerschöpflichen Material im Publikum zu
möglich. - Nebenbei sind Sie ein bedauerliches Ansehen geworden. Ich hoffe die
Anwesenheit werden Sie in einem Briefe mit; die allgemeine Freundschaft, meine Arbeit
dient auf die bedingende Freundschaft.]

Mein Briefe an Sie, die auf von einem Briefe an Sie u. Sie sind
wieder, beizugehen, enthält ich Sie
Freund

Ich bin die Literatur der Welt. Ich ist für die Welt auf meine Arbeit
Abstand, die die Interessen sind, den Abstand von der Welt der Welt
ist.

ausg. 7. April, Berlin 23. April 1849 (nach dem Original)

ARL 40 792/613 - 210.62

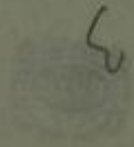
D. W. 4
Fr. H. Lunn



Berlin



[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, covering the right side of the letter.]



2